

Handreichung einen ganz besonderen Vorrang. Er giebt aber auch, ungeachtet seiner Größe, dem Auge ein weiches Aussehen, ähnlich wie ein Stein, und hat namentlich vor dem Nadelstich das Vorrecht, daß die Nadeln sich in ihm leicht drehen lassen, ohne die feine, glatte Oberfläche zu verletzen.

Kleine Notizen. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

Reichs- Nachrichten. Der Herr Reichsminister des Innern hat sich am 27. d. M. in der Reichsversammlung in Berlin über die Angelegenheiten des Reichsministeriums des Innern ausgesprochen.

ihm ein Schicksal ins Gesicht, und da sich der Bescheid nicht annehmen vermag, wendet er sich an den Reichsminister des Innern.

*** Eine junge Heile.** Aus Coesfeld, 21. November, wird folgende abentheuerliche That gemeldet: Im Laufe des Sommers erkrankte ein junger Mann an einer Krankheit, die sich als Typhus herausstellte.

*** Eine junge Heile.** Aus Coesfeld, 21. November, wird folgende abentheuerliche That gemeldet: Im Laufe des Sommers erkrankte ein junger Mann an einer Krankheit, die sich als Typhus herausstellte.

*** Eine junge Heile.** Aus Coesfeld, 21. November, wird folgende abentheuerliche That gemeldet: Im Laufe des Sommers erkrankte ein junger Mann an einer Krankheit, die sich als Typhus herausstellte.

*** Eine junge Heile.** Aus Coesfeld, 21. November, wird folgende abentheuerliche That gemeldet: Im Laufe des Sommers erkrankte ein junger Mann an einer Krankheit, die sich als Typhus herausstellte.

Kleine Chronik.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Kürzlich ging ein Fall über die Presse. Der Soldat Bauer vom Infanterie-Regiment Nr. 123 beging Selbstmord.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Aus Paris ist kürzlich der größte und größte Pariser getrieben und in Saint-Denis (Paris) begraben worden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. November 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various international exchange rates.

Ausverkauf wegen Umzug.

Die Firma

I. Webergasse I. Franz Schirg, I. Webergasse I,

muss ihre Lokalitäten räumen und giebt auf alle Baar-Einkäufe einen

Extra-Rabatt von 20%.

Restparthien in Unterzeugen, alle **Fantasiartikel**, als:

Theater- u. Concert-Capotten u. Echarpes, Kindermützen, Caputzen, Schulterkragen, Tücher, Tricottailen, sowie Herrenkragen, Manschetten u. Cravatten werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

14710

verkauft **bedeutend billiger** wie jedes Ladengeschäft

Goldwaaren

F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, I Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

„Reichshallen“ Stiftstrasse 16.

Engagirtes Personal vom 18.-30. November 1896:

Brothers Namtuac, Musical-Specialty.
(Das Grossartigste und Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)

Les Donnelyo, die vorzüglichsten Handequilibristen.

Mimosa-Trio (drei Damen), Gesangs-Torzett.

Mlle. Lucie Kolzowa mit ihrer urkomischen Handeroute.

Troupe Washington, Excentrique, engl. Song und Tanz.

Frl. Louise Dumont, die fesche Soubrette (Prolongirt.)
Bis Ende d. M. Gastspiel

der Illusionistin **Miss Iris** mit ihrer Sensations-Illusion

Das sammende Rätsel.
das Birmanische Orakel im Sarkophage oder die mysteriöse **Metempsychose**
das Verbrennen einer lebenden Dame bis zum Skelett und deren räthselhaftes Wiederbeleben.

(Die neueste Errungenschaft der Chemie und Mechanik.)
NB. Trotz der enorm hohen Kosten für vorstehendes Programm sind die Eintrittspreise nicht erhöht. F 489



Schnapp
Der einzigste Schnapp...
J. Meul.
Hofstrasse 12.

J. Laporte, Oranienstrasse 33, I.
Wein-Import aus Frankreich und Spanien.
Vorzügl. Weine von Prima-Häusern. Erste Hand. Director Berg in 1/2, 1/3, 1/4 Oxhoft. **Bordeauxweine** ab Bordeaux. Oxhoft ca. 300 Flaschen v. 115 Francs an. **Burgundweine** ab Beaune (u. A. Macon) Oxh. v. 150 Francs an. **Champagne** weine ab Epernay, Fl. v. 3 Francs an. Kästl. Sherry ab Cadix, verzollt, frei Hamburg, 16 Liter v. 22 Mark an. Probalisten auch Proben z. V. Auskunft gerne erth. 14088

Chokolade und Cacaopulver
in reicher Auswahl empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15. Glöcknergasse 15.

Kartoffeln, Magnum bonum u. andere gute Sorten sind zu haben bei
L. Wintermeyer, Kholzstrasse 1.

Weihnachts-Anzeige!

Um mein grosses Lager in **Luxus-Artikeln u. Aufstell-Gegenständen etc.** zu räumen, verkaufe bis auf Weiteres zu bedeutend reducirten Preisen und bewillige ausserdem während der Weihnachts-Saison auf besagte Stücke reell **10% Rabatt.**

Meine Specialitäten:
In- und ausländische Schmuck- und Lederwaaren bringe in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 14777

Wilhelmstr. Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Neue amerif. Ringäpfel

bester Qualität, türkische Zwetschen, ital. Maronen, Aprikosen, getr. Tafelbirnen, grösste Auswahl in **Haushälter Eiernudeln** empfiehlt zu bekannten billigen Preisen das
14799
Lebensmittel-Confumgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

Sehet hier.

24 neue, großartige Salon- u. Wohnzimmer-Teppiche

Sind ich in der Lage, durch vortheilhaftesten Einkauf sehr preiswürdig abzugeben.

9. Langgasse 9, 5th.

Verkaufs-Stunden sind **Donnerstag, Freitag und Samstag nur von 10-12 1/2** Vormittags und **von 2 1/2-4 1/2** Uhr Nachmittags. Anher der Zeit ist das Lokal geschlossen.

Ferd. Müller.

Gerritzen's Aorkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 19466

Für Weihnachten

empfehle mein reichsortirtes Lager in

fertiger Wäsche für Herren, Damen u. Kinder

zu **reducirten Weihnachtspreisen**. Taghemden von Mk. 1.75 an.
Ferner grösste Auswahl in **Taschentüchern**,
in Leinen von Mk. 4.50 per Dtzd. in Carton, **weisse Tücher** mit Namen 1/2 Dtzd. Mk. 2.50.
Figurentücher für Kinder per Dtzd. 1 Mk.

Reizende Neuheiten in Fantasie-Taschentüchern

in Batist und Seide, in Leinen mit Madeiraestons.

Monogramm-Stickereien,

welche zum Selbstkostenpreis schön ausgeführt werden, bitte baldigst aufgeben zu wollen. 14751

Hochachtungsvoll

Theodor Werner,

Ausstattungs-Geschäft,
Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Zeige hiermit ergebenst an, dass meine

Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren und practischen Geschenken eröffnet ist.

Empfohle dieselbe geneigter Beachtung.

Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet. — Anerkannt streng reell billigster Verkauf.

14865

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.
Best assortirtes Spielwaaren-Geschäft.

Meine Ausstellung in ungekleideten und gekleideten Puppen, Puppen-Garderobe-Artikeln etc. ist eröffnet.

Bringe auch dieser Jahr wieder die grösste Auswahl in allen erdenklichen Neuheiten der Puppenbranche, sowohl vom einfachsten 10-Pfennig- bis zu dem feinsten Raffinement-Artikel.

Specialität: Waltershäuser la Kugelgelenk - Puppen, sogenannte Incassables,

Stoff- und Ledergestelle, Gelenkpuppen mit Biscuitkopf und Schlafaugen von 50 Pf. an. Biscuit-, Patent-, Holz- und Blech-Puppenköpfe. Puppen ganz aus Holz, ungekleidet und gekleidet, unverwüsthch, daher das Beste für kleine Kinder. Puppenschuhe, -Strümpfe, -Hüte, -Handschuhe, -Schirme etc. Puppen-Zimmerpüppchen, gekleidet als Herren in Civil und Militär, Damen in Haus- und Salon-Anzügen, Grosspapas und Grossmamas, Kinder, Köchinnen, Ammen etc. 14864

Auf meine gekleideten Gelenkpuppen zu 50 Pf., 1.—, 1.75, 2.—, 3.— Mk. mache besonders aufmerksam. Eingerichtete und leere Puppenkoffer und Wiegen, sowie prächtig ausgestattete Wickeltische, Badeständer, Trousseaux etc.

Alle Artikel zu äusserst billigsten Preisen mit Zahlen ausgezeichnet. Anerkannt streng reell billigster Verkauf zu festen Preisen.

Puppen-Klinik.
Annahme von
Patienten bis
5. Dezember.

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Puppen
Meublements
in jeder Grösse.

Die Firma Meyer - Schirg,

„50. Langgasse 50“, „Ecke Kranzplatz“,

stellt die Bestände der letzten Saison

in

Damen- und Kinder-Mänteln,
Costumes, Blousen, Morgenröcken etc.

zu wesentlich ermässigten Preisen
zum Verkauf!

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestanztem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.
Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Wilhelm Engel, Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schulzenhofstrasse.

Reparaturen werden wie von unter allerbilligster Rechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neuem mod. Schmuckstücken in kürzester Zeit. Jeweils gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 14867

Präparirte Roggerste

(Blattgerste) à 20 Pf. pr. Pfd. ist die ausgiebigste und beste Sorte zur raschen Herstellung des besten Gerstenaufweises für Kinder und Kranke wie für den allgemeinen Familiengebrauch. Schöne Vergerste, feine à 24 Pf., mittelharte à 16 Pf., harte à 14 Pf. pr. Pfd. im
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Kollath,
Nebelberg 14. 14869

Wirklich Filgerechte Aufzeichnungen
auf Stoffe aller
Art, Gold, Leder etc.
zu sehr billigen Preisen. 14879
Victor'sche Kunstankalt, Tannusstrasse 13.
An gutem bürgerlichem Privat-Wittag- und
Wohnzimmern können noch zwei bis drei bessere
Personen Theil nehmen. Bleichstrasse 8, 1. Stod. 14002

Chocolade und Cacao
der anerkannt besten Firmen empfiehlt
Julius Steffelbauer, 14688
Langgasse 32, im Adler.
Einige Hundert Centner prima Speise-Kartoffeln
sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14795

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

Special-Abtheilung für Teppiche, Möbelstoffe,
Tischdecken, Divandecken, Felle etc.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 1. bis 15. Dezember.

Ein Posten **Teppiche** aller Arten und Grössen (ältere
Dessins) wird bedeutend unter Preis ausverkauft. Ausser den
billigen Qualitäten sind auch echte Perser und Smyrna im
Ausverkauf. Zum Beispiel:
1 800/400 Smyrna (Qualität à Mk. 25.— per □-Mtr.) statt
Mk. 300.— für Mk. 240.—
1 250/350 Smyrna (Qualität à Mk. 23.— per □-Mtr.) statt
Mk. 241.— für Mk. 187.—

Special-Abtheilung für Gardinen.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 1. bis 15. Dezember.

Ein Posten **Gardinen**, crème und weiss, von welchen
nur noch je 1 bis 4 Paar vorhanden sind, bedeutend unter
Preis. 14867

Ebenso ein Posten vollener **Jacquard-Decken**.
• • **Fique-Decken**.
• • **Stepp-Decken**.



Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat
in Stragen, Manschetten, Servietten und Handtüchern.
Dieselbe übertrifft an Eleganz und Güte der Färbung alle
übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. Kronen-Wäsche
ist **vielleicht weiß**, wird niemals durch Waschen gelblich
und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.
Die Stragen „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen
Formen für Tisch- und Hemdstragen — folgen ohne
Unterbrechung der Färbung: 14866

per 1/2 Duzend Markt 2.30,
das ganze Duzend Markt 4.50.

Hermanns & Frohheim,
Webergasse 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. November.

44. Jahrgang. 1896.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Heitman von Schulte vom Brühl.

In der Armenpflege und als Gründer und Förderer gemeinnütziger Vereinigungen erwies sich Justus unermüdet, und der arme, gering besoldete Hülfspfarrrer war nicht sowohl seine uneigennütige Thätigkeit, als auch durch seine praktischen Talente zu einem wahren Wohlthäter seiner Gemeinde geworden. Heinrich betrachtete anfänglich den schlichten Mann noch wie einen etwas absonderlichen Heiligen, aber je mehr er Einblicke in sein Streben gewann, umso höher wachte er ihn schätzen. Durch seine Entschlossenheit ließ sich Justus irre machen, ebenso wenig durch die Angriffe, die ihm seine unerschrockenen Predigten eintrugen.

„Siehst Du,“ sagte er eines Tages mit wehmüthigem Gesichte, als ihn Heinrich im Vorübergehen besuchte, „wie ich mich einigen ‚besseren Leuten‘ mit dem Thema vom unglücklichen Reichen und dem Kamel und dem Nadelohr ins Gedächtnis rufen, so habe ich mit meiner letzten Predigt im Falle Wälderader gewonnen. Sie besahe sich mit dem Häufel vieler ungebildeten Menschen, die sich wegen einiger auswendig gelernten Phrasen und Schlagwörter erheben hielten über die politischen Anschauungen derer, die einen besseren Blick anhaben und behaglicher leben können.“

Er reichte dem Freunde einen Brief hin und Heinrich las das unsaubere Schreiben, welches lautete:

„Früher Pfaff! Wenn Du das nicht lassen kannst, von die Kugel auf die Brust anzupfeifen, die auch von dummen Pfaffen nicht wissen wollen, dar nim dein fröhlich Mal in dich, das deine Zähne angähleten. Ein Mensch.“

„Es sieht mich nicht an,“ betheuerte Justus, „und nur der Gedanke betrübt mich, daß der Schreiber vielleicht ein Mann ist, dessen Familie sich unserer Oborge erfreut, dessen Kind ich in den christlichen Heilswahrheiten unterweise und dem und dessen Stamme ich selber jedes christliche Wohlwollen entgegenbringe. Es ist ein untaugbarer, schwächerer Posten, den ich hier einnehme, und es kommen viele Faktoren zusammen, die mir meine Pflicht zu erschweren suchen. Jetzt fängt gar mein Amtskollege, der Herr Oberpfarrer, an, auf meine volle Rechte eifersüchtig zu werden. Ich verlese mir nichts Gutes, selbst wenn er es sich nur einfallen ließe, mit seinen Bestrebungen in mein Gebiet einzudringen. Er ist nämlich der Vertraute von Damen, die dem höheren Wohlthätigkeitssport huldigen. In der Regel fallen sie unwiderrlich, professionierten Betlern und Klagenelbtern zum Opfer. Aber wenn sie einmal, vielleicht gar in selbendem Reiche, in die Kammer meiner Bedürftigkeit hineinkommen, sind durch die langwierige Vorgewette den Jammer besetzen und wunder was geleistet zu haben glauben, wenn sie eine Tasse, oft ganz falsch angewandte Gabe zurücklassen, dann bleibt mit ihrem Parfüm meist ein Tüfel zurück, der Hof und Reich, statt Dankbarkeit und Liebe pflanzt. — Doch was nützt's, sich darüber unfruchtbar Sorgen zu machen! Wären wir weiter in Gottes Namen!“

Der Doktor schlug ihm auf die Schulter. „Du bist ein rechter Keel, Justus, und ein wahrer Christ. Und was Deine Bestrebungen betrifft, so behauere ich fast, daß Du nicht mit dem Prinzen Dachsenberg bekannt bist. Was

Du im Kleinen treibst, treibst er, allerdings nebenher, als Grundbesitzer. Aber es hat dennoch Hand und Fuß und an Eifer fehlt's nicht. Mit Deinen Ansichten und Erfahrungen könntest Du ihm recht nützlich sein. Wenigstens solltest Du dem literarischen Unernehmen sozialer Tendenz, das er protegirt, einen Beitrag liefern. Es sind lauter kleine, billige, leicht söhliche Broschüren.“

„Das könnte mich allerdings reizen,“ rief Justus freudig, „um dann kleinnützig hinzuzufügen. Freilich, auf schriftstellerischem Gebiete habe ich mich noch nicht versucht.“

„Das hindert nicht, daß Du alsbald etwas Gutes zu Wege bringst. Bist Du etwas wie Genie in Deiner Art und ich heuge mein begehrenes Haupt vor Deiner Thätigkeit. Wenn ich Dich in irgend einer Hinsicht unterstützen kann, so stehe ich mit Freuden zu Diensten.“

„Das sollst Du nicht umsonst gesagt haben,“ lachte der Pfarrer. „Dein Fortkommen wird nächsten gehalten müssen, aber einzuweisen will ich schon Deine Person und Deine Kunst für meine Zwecke in Dienst stellen. Es sind mir in letzter Zeit wieder bittere und leider nur allzu gerechtfertigte Klagen darüber zu Ohren gekommen, daß einige der fest angestellten Bezüge der Arbeiterkassenlosler ihre Pflicht sehr leicht nehmen, die Leute groß anfahren und sie gar als Boas behandeln. So erzählte mir gestern erst ein durch schwere Krankheit mit seiner Familie in Noth gerathener Maschinenarbeiter, mit Thranen des Jorns in den Augen, lieber wolle er verrecken, als daß er noch einmal seinen Kassenbeitrag ordentlich gezahlt und nun, als seine Frau in ihrer Angst und Noth den angestellten Arzt einige Male bestellte, sei der Herr Doktor unvorsichtig geworden und habe sie schließlich angeknauzt, er käme für die dreifache Pfennige, die er durchschnittlich für jeden Besuch bei den Kassenmitgliedern erhielt, nicht auf den ersten Pfiff jedes Arbeiters hören, dem es einfiel, sich zur Wechselung einmal ein paar Wochen ins Bett zu legen.“

„Das sind ja eigenthümliche Verhältnisse,“ entgegnete Heinrich, dessen Augen den sühleren Schimmer annahmen, den sie zeigten, sobald er in zornige Aufregung gerieth. „Am Ende wäre es der Mühe werth, in diesen Dingen mal ein Wischen hinter die Coullissen zu schauen und zu erforschen, was da gesündigt wird.“

„Es ist schon der Mühe werth, Heinz, verlaß Dich drauf,“ sagte Justus mit Eifer. „Mag sein, daß viel angegeborene Gemeinheit und widerliche Rohheit vorhanden, aber allein sind die Leute am Ende auch nicht dafür verantwortlich zu machen. Und ein Bild der Dürftigkeit aus dem Auge eines armen Kindes oder einer von Sorgen erdrückten Mutter entschädigt reichlich für manche bittere Enttäuschung.“

„Gm,“ drammte der Doktor, „mit ich eigentlich nichts unangenehmer, als unreine Winkel und der Geruch der Armut. Aber man braucht sich bei solchen Expeditionen wohl nicht strenge an die Formen der guten Gesellschaft zu halten und kann wenigstens mit einer brennenden Cigarette seine Antwort machen.“

Der Pfarrer lachte. „Das sei Dir von vornherein gewöhnt.“

„No, dann darfst Du über mich verfügen und mich meinetwegen morgen schon bei einigen Deiner Klienten herumerschleppen.“

Als sich Heinrich verabschiedet hatte, eilte Justus in die Küche, rief sich die Hände und schämte: „Seht das! Ich einen Fang gefangen, besser als Petri Fischung. Du sollst sehen, meine Liebe, in dem Doktor wird meinen Schädel ein guter Freund erwachen und er selber wird auf den Weg gelangen, der ihm ersprießlich ist.“

In der That fand Heinrich an den Krankenbesuchen, die er in den nächsten Tagen in Gemeinschaft mit Justus machte, Interesse, und die Freude am ärztlichen Beruf wachte in ihm auf. Durch verschiedene Umstände fand sie weitere Förderung.

Es hatte sich schnell rund gesprochen, daß sich ein neuer Arzt in der Stadt niedergelassen und sogar ein Haus gekauft habe. In ärztlichen Kreisen vernahm man das mit sehr gemischten Empfindungen, denn es herrschte eine starke Ueberfüllung des Berufs am Plage, der „Kampf um das Krankenbett“ wurde deshalb mit förmlicher Erbitterung geführt, und jede neue Erscheinung, die in irgend einem Zusammenhang mit der Heilwissenschaft stand, wurde gewiß sehr, bis auf die Nieren geprüft zu werden. Aber man beruhigte sich schnell, als man sicher zu sein glaubte, daß der Doktor Neuboff, wie es schien, lediglich zu seinem Vergnügen oder aus Wohlthätigkeitsgefühl einige Patienten im Arbeiterviertel aufsuchte, und als man vernahm, daß er sich sonst mehr mit naturwissenschaftlichen Dingen beschäftigte. Bald wußte man auch von seinem Aufenthalt in Japan und hörte dies und das über ein Medizament, das er entdeckt haben sollte.

So kam es denn, daß man ihn nicht als direkten Konkurrenten ansah, und einige Bezüge hatten das Verlangen, den neuen Berufsgenossen, dessen Verkehr sich einzuweisen noch lediglich auf den Pfarrer Justus beschränkte, kennen zu lernen. Der erste, dem es gelang, Fühlung zu gewinnen, war der Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins, ein gebildeter und liebenswürdiger, älterer Herr, Arzt seines Faches, Geheimrath Sanitätsrath seines Titels, Rorkmacher seines Namens. Doktor Neuboffs Schriften waren ihm zum Theil bekannt, und auch über sein Vellmittel hatte er gelesen. So war es vornehmlich ein sachliches Interesse, welches ihn zu dem jungen, fremden Kollegen führte. Er kam mit der Anfrage, ob Heinrich in dem Verein, dem der Sanitätsrath präsidirte, einen Vortrag halten wolle, und sener folgte auch bald dieser ebenso ehrenden, als liebenswürdig angebotenen Aufforderung und sprach über die Thierwelt des japanischen Inselreiches.

Rorkmacher, weniger auf die Wirkung des Mittels, das Heinrich aus Japan mitgebracht hatte, veranlaßte ihn in einem besondern Falle, es in seiner, Rorkmachers, Klinik anzuwenden, und da es sich überraschend bewährte und der Sanitätsrath, gutmüthig und mittheilend, wie er war, mit dem Lob Heinrichs nicht sparte, man auch von dessen Reichthum erfahren hatte, so konnte es nicht fehlen, daß man in besseren Häusern schon aus Neugierde hin und wieder dessen Dienste besuchte.

Mit seiner „Panatela“ freilich ging er sehr sparsam um. Sein Vorrath des fertigen Medikaments war nicht groß mehr, und das Wenige, das er von Frühlings noch aus Japan mitgebracht hatte, gebaute er im Frühjahr anzupfeifen, um doch vielleicht noch lebenskräftige Pflanzen für die Vermehrung zu erzielen.

(Fortsetzung folgt.)

Victor'sche Frauen-Schule,
älteste, größte Frauen-Hochschule
Kassau.
Wiesbaden, Taunusstraße 13.
Geegründet 1879.

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Fortbildung** in Deutsch (Kausch, Literatur etc.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Vervollständigung des Unterrichts in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.
Gerade der letzte Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortheilhafte, ausrichtswolle

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Sticken, Wäschezuschnitten u. Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirtschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Bügeln etc.).

Berufsbildung
zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Anstalt ist die Schule in der jetzigen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets enge Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Schölinge in **entsprechenden Stellungen** unterzubringen.

- | | |
|--|---|
| Die Anstalt bildet aus:
Koch- und Haushaltungsschülerinnen;
Zuschneiderinnen für Böden u. für Confection;
Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große, lustige u. helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.
Prospecte über berufliche Ausbildung werden kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die Vortheilerin Fr. Julie Victor oder der Unterzeichneter. | Rauschschülerinnen;
Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Schülerinnen;
Schülerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten;
Verkaufserinnen, Buchhalterinnen. |
|--|---|

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS
Telephon 112. 36. Langgasse 36.

Schwarze Seidenstoffe enorm billig.
Für solides Tragen wird unbedingt garantirt.

Herren- u. Damen-Wäsche
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, auch Anfertigung nach Maass unter Garantie für Haltbarkeit und tadellosen Sitz.

Taschentücher
(weiss und bunt) in Leinen, Battist und Seide, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Damen-Chemisettes und Garnituren,
Cravatten,
Kragen u. Manschetten
in allen Preislagen,
Haus- und Zierschürzen
empfiehlt
Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25.
P. S. Aufträge auf Wäschegenstände nach Maass erbittet ich mir rechtzeitig, damit solche auf das Sorgfältigste und Pünktlichste vor dem Feste ausgeführt werden können. 14475

Bekanntmachung.

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthausverwaltung zu Wiesbaden sich ergebenden **Dungstoffe** soll für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1900 vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Donnerstag, den 10. Dezember 1896, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausverwaltung anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte auf Abnahme von Dungstoffen“ versehen, dorthin zum Termine einzureichen. F 467

Wiesbaden, den 9. November 1896.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. November 1896, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ausfahrend, versteigere ich in dem Saale des

Restaurant Effighaus,

Schwalbacherstr. 7 dahier,

nachverzeichnete, noch sehr gut erhaltene Mobilien, als:

19 vollständige franz. Betten mit hohen Häuptern, 8 einchl. Betten, 3 Verticowas, 3 Plüschgarnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Tuffeln, 1 Buffet mit Marmorplatte, 4 Spiegelschränke, fünf Waschkommoden mit Marmorpl., vier Wasch-Tische mit 2 Spiegeln und Marmorpl., 1 Eichen-Waschtislette mit schwarzem Marmor, verschied. Waschgarnituren, 3 Chaiselongues, 1 Kameltaschensopha, 2 Canapés, 3 Schreibtische, 1 Sekretär, 10 zweithür. Nussb. u. lack. Kleiderschränke, 6 Kommoden, 1 Trümeau mit großem Spiegel und Marmorplatte, 2 Pfeilerspiegel, 3 große Spiegel, ein Ausziehtisch, 8 Stühle (sechs mit hoher Lehne), 6 Barock- und 6 gepolsterte Stühle, 18 Stühle, 12 größere u. kleinere Teppiche, circa 40-50 Meter Läufer, versch. runde und viereckige Tische, fünf Nachtschränken, 3 Oelgemälde, zwei Stahlstich- und andere Bilder, 3 Regulatoren, 1 Bestier, 2 Blumentische, ein Blumenständer, 1 Visitenkartenständer, mehrere Portièren, Vorhänge, Gallerien, 60 kleine Betttücher, 48 Kopf- und 24 Blümeanz-Bezüge, 30 Servietten, 54 Hand- und 18 Tischtücher, 12 Piquebeden, 1 Eisfaßten, 1 Waschwanne, ein Küchenschrank, 1 Mische, Messer und Gabeln, ferner 18 silberne Kaffee-, Milch- und Theekannen, 3 Duzend silberne Es- und 1 Duzend silberne Theestössel, 48 silberne Messer und Gabeln und dergl. mehr,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 321

Wiesbaden, den 25. November 1896.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne ohne Naht,

250 lang, 160 breit,

per Stück

Mk. 2.50, 2.75, 3.—

Nur gute Qualitäten.

Ad. Lange,

Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft. 14292

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill.

Giov. Scappini, Wilhelmstr. 2. 9074

Zimmerpöbe zu haben Veredlungs- u. Beschleunigungen werden angen. Kirch-
gasse 61, Papierfabrik, und bei Herrn Klops, Gde der Moritz-
und Goethestrasse. 14696

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) **Bechstein**
für Nassau

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14693

Das „Bamboo-Bicycle“

und seine Vorzüge.

Es existirt in einigen Kreisen ein Vorurtheil, dass „Bamboo“ als Hauptbestandtheil eines Velocipeds sich kaum als stark genug erweisen würde. Dies ist ein grosser Irrthum!

„Erstannlich ist es zu sehen,“ bemerkte vor Kurzem ein wohlbekannter Professor, „wie wenig die meisten Menschen über Bamboo wissen und über seine ausserordentlichen Eigenschaften und seine fast endlose Nutzbarkeit.“

Wissenschaftliche Versuche haben unwiderleglich nachgewiesen, dass Bamboo viel stärker ist als Stahl. Im Orient wird Bamboo benutzt, um Brücken, Gerüste, Säulen in Häusern, Maste auf Schiffen herzustellen, kurz zu allen Zwecken, wo Dauerhaftigkeit und Stärke des Materials erforderlich sind.

Trotzdem haben wir unser Rad nicht ganz aus Bamboo gebaut, es besteht hauptsächlich aus drei Materialien: Bamboo, Aluminium und Stahl. Durch die Vereinigung dieser drei Bestandtheile glauben wir ein Bicycle hergestellt zu haben, welches an Stärke, Dauerhaftigkeit und Leichtigkeit bei Weitem die besten Maschinen der renomirtesten Fabriken übertrifft, während es an Annehmlichkeit im Fahren, leichte Gangart, Eleganz des Aussehens nicht seines Gleichen hat.

Bamboo-Röhren sind stärker als Stahl, und durch ein neues, patentirtes Verfahren, hat die Comp. die gelötheten Verbindungsglieder, welche bei den Stahl-Maschinen die schwächsten Stellen sind, bei dem „Bamboo-Bicycle“ zu den allerstärksten gemacht.

Ogleich das „Bamboo-Cycle“ erst seit Kurzem auf dem Markt ist, hat es sich doch überall Bahn gebrochen und hat bewiesen, dass es das beste, eleganteste und solideste Bicycle ist, welches existirt. 14738

Alleiniger Vertreter am hiesigen Platze:

Carl Ackermann,

Webergasse 29.

Webergasse 29.

Import. **Havana-Cigarren,**

sowie

Bremer und Hamburger Fabrikate

empfehlen in allen Packungen und Preislogen 14801

J. C. Roth,

Wilhelmstrasse 42.

Neue Betten, vollständig, von 66 Mt. an, sowie eine **Diamant** billig 14519

zu verkaufen **Langgasse 3, Part.**

Clavierstimmer G. Schutze, Bertramstrasse 12, 15728
Clavier-Verkauf u. Mische.

Rußkohlen.

Fett-Rußkohlen, Sort I, II, III, Ofen- u. Herdbrand,

Halbfett-Rußkohlen, fast gar nicht rußend und brennend, für Salonheizung, Warmbachtische und andere Heiz-Regulirströme,

Anthracit-Würfel von **Roßscheid** für amerikan. und andere Dauerbrandöfen 12196

empfehlen in vorzüglichster Qualität und zu billigsten Preisen **Wilh. Theisen,** 14761
Luisenstraße 36, Gde der Kirchgasse.

Padfistgen für Weihnachts-Geschenke billig. 14761
Chr. Noll, Langgasse 32.

Neuheiten!

Für Jünglinge und Knaben:

Anzüge,

Paletots,

Pellerinen-Mäntel

empfehlen zu billigsten festen Preisen 14901

B. Fuchs,

früherer Besitzer: A. Brettheimer Nohlgr.,

Ecke Wilhelm- und Rheinstrasse.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. November.

44. Jahrgang. 1896.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 44 Jahren das

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgebung.

Verlangt von allen Mietlern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt von allen Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Jederseits geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.



Büreau: Rheinstraße 21.
Ausserordentliche Erleichterungen bei Stadtmüssen!
Grösste und schönste gepolsterte Möbelwagen!
Eigene ausgezeichnete Packmeister!
Weltgehendste Garantie! 14718

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Das bisher von der Firma Joh. Behr, Geschäft für Möbel und Inneneinrichtung, liehente Haus Bärenstraße 5 ist per 1. April 1897, ev. auch früher, ganz od. getheilt zu v. Röh. b. Hausverwalter Börsenstr. 8. 7776

21. Landhaus Vierhader Straße, 9 Zimmer, großer Garten, billig zu vermieten. Auskunft Wilhelmstraße 44. 7434

Die Villa Höpferstraße 5, bestehend aus 9 Zimmern u. reichlichem Zubehör, ist mit oder ohne Stallung zu vermieten. Röh. Höpferstraße 12. 6896

Schöne Aussicht

4 Minuten von der Wilhelmstraße, Villa zu verm. 6974
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 20.

Taunusstr. 48 die 1., 2., 3. u. 4. Etage, je 3 gr. od. 4 Zimmern u. Küche, (inkl. 2 Bäder, reichl. Mobiliat) Spargelberg) an dem, auf 1. April ganz od. getheilt für 3200 Mk. zu verm. Die ganzen Etagen od. eignen sich sehr gut als Nebenwohnen für Metzger od. Fleischerhandl. u. dgl. Röh. Langstr. 8. 7108

Geschäftslökalität etc.

Edel der Weidbach- und Kranenstraße ist ein schöner großer Laden mit Wohnung auf 1. April 1897 zu vermieten. Röh. Weidbachstr. 28 gr. Werkst., a. als Lagerraum, zu verm. R. 3. Et. 7404

Großer Laden mit Ladenzimmer Bärenstraße 3 zu verm. Röh. b. Hausverwalter, 9 Et. hofst. 7216

Edel Bismarckring u. Hermannstraße (Neubau) sind zwei Läden zu vermieten. Röh. Hermannstraße 13. 7332

Wiesstraße 4 ist eine geräumige Werkstätte zu verm. 7921

Wiesstraße 24 große helle Werkstätte, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Röh. Wiesstr. 7129

Wiesstraße 19 zwei Werkstätten für ein od. zwei Geschäfte zu verm. 7332

Emserstraße 20 Comptoir, Keller, Stallung für 2 Pferde, auf gleich oder später zu verm. 7730

Hausbrennenstraße 3 ist der von Herrn Treutler imgebaute Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1897 zu vermieten. Röh. J. Meier. 7508

Wiesstraße 19 zwei große Werkstätten mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1897 zu verm. Röh. bei Weibel, Goldsch. 21. 7674

Saal. Friedrichstraße 44 ist ein kleiner Saal auf 1. Januar anderweitig zu vermieten. Röh. hofst. bei A. Wink oder H. Christmann, Goldsch. 16. 7287

Wiesstraße 40 (Neubau) größte und feinste Läden, event. mit Lagerzimmern, Werkstätten etc. zu vermieten. 7731

Wiesstraße 10 (Neubau) u. Comptoir zu verm. 7732

Wiesstraße 13 gr. helle Werkstätte mit Wohnung per 1. April 1897 zu vermieten. 6969

Schumannstraße 64 Laden mit Wohnung zu vermieten. Röh. 7733

Schumannstraße 62 bei Frau Oppermann. 7731

Schumannstraße 2 Laden nebst Wohnung zu vermieten. Röh. b. Langgasse 5. 7688

Erladen

Edel der Louisen- und Bahndorferstraße 14 auf sof. oder später zu vermieten. Röh. bei A. Boss. 7734

Kirchgasse 56 eine helle große Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1897 zu vermieten. 7584

Langgasse 37 ist eine Werkstätte zu vermieten. 7967

Marktstraße 6 ist der Erladen mit 5 Etagen, Lagerraum, mit o. ohne Wohnung zu verm. Röh. Marktstraße 33 o. Philippstraße 10. 7735

Werkstätte Marktstraße 9, groß und hell, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Röh. Philippstraße 13. 7930

Drei große Stadwerke Marktstraße 9, Kellereingangs- oder Lageräume, übereinander liegend, zusammen oder getheilt zu vermieten. Röh. Philippstraße 18. 7992

Marktstr. 12 Entree-Räume zu verm. 7797

Wassergasse 7 Laden zu vermieten. 7697

Wassergasse 8 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 7699

In unserem Neubau Marktstraße 3 sind Läden verschiedener Größe nebst Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. April u. 3. event. auch früher, billig zu verm. Röh. bei Herrn W. Gerhardt, Kirchgasse 60. 6792
Frutter & Nerbel.

Wassergasse 7 ist ein großer Laden mit Ladenzimmer, sowie die dazu gehörige Wohnung, aus 4 Zimmern u. Zubehör bestehend, auf sofort oder später billig zu vermieten. 7736

Wassergasse 9 eine Werkstätte für ruhiges Geschäft zu verm. 7022

Wassergasse 47 ist eine Werkstätte nebst Wohnung u. 3 Zimmern, Küche, Keller per sofort zu vermieten. Röh. Mittelstr. 7787

Wassergasse 50 großer heller Laden mit zwei Schaufenstern auf gleich oder später zu vermieten. 7738

Werkstätte, 11 Mr. l., 8 Mr. br., mit gleichem Raum darüber, Wohn., 3 Z. Küche, Comptoir, a. 1. April zu verm. Mühlengasse 9. 7693

Wassergasse 23 ein schöner Laden mit Gallerie und ein Zimmer (Waldung), sowie große Kellereingänge, Hinterhaus, zu jedem Geschäft passend, auch für Druckerei, a. 1. April 1897 zu verm. 7435

Röderallee 20 große helle Werkstätte, 20 Mr., mit Feuergerätschaft, auch als Lagerraum zu vermieten. 7740

Röderstraße 7 großer Laden mit Wohnung zu verm. 7741

Erladen

Roon- u. Weidenstraße mit Wohnung per 1. April 1897 zu vermieten. Seit fünf Jahren wird in demselben ein sehr frequentes Colonialwaaren-Geschäft betrieben. Auf zu jedem anderen Geschäft geeignet. Zu erfragen im Stad. 7749

Laden preiswerth zu vermieten Humberg 39. 7742

Schwalbacherstraße 17 ist der Speisekellern per sofort od. später zu vermieten. Röh. Friedrichstraße 47, 1. Et. 7743

Schwalbacherstraße 47 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Röh. Markt. 7748

Theaterplatz 1 Entree, 3 große Schenken, 10 Mr. breit, 16 Mr. tief, event. mit 2 Kellern, im Neubau Weidenstraße, nächst Theaterplatz, zu vermieten. 7744

Wassergasse 18 Laden mit Wohnung zu vermieten. Röh. 2. Et. Markt. 7746

Weidenstraße 24 feiner Laden, worin seit Jahren ein Cigarren- u. Cigarrengeschäft betrieben wurde, per sofort zu vermieten. 7746

Wassergasse 21 ein schöner geräumiger Laden, neu hergerichtet, mit Wohnung zu vermieten. 7117

Wassergasse 25 ist eine große helle Halle zu verm. 7763

Wassergasse 30 Laden mit Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Stad. 7749

Laden auf 1. April zu vermieten. Röh. Bahndorferstraße 5, 1. Et. 7270

Schreinerwerkstätte mit Wohnung per April zu verm. im Neubau Leberberg 12. 7965

Großer Erladen, ca. 140 Mr., sowie 11 Läden, Wasserstraße, mit o. ohne Wohn., zu v. R. Konstantstr. 43, 21. 6707

Werkstätten, größere und kleinere, in der Wasserstraße zu verm. Röh. Konstantstr. 43, 21. 7745

Lagerraum, 11 Mr. l., 8 Mr. br., dieselbe Größe darüber, Wohn., Comptoir, auf 1. April zu verm. Mühlengasse 9. 7692

Werkstätte, 3 Zimmern, 3 Zimmer, Küche etc., zu verm. Röh. Marktstr. 23. 7749

Comptoirs, große Lageräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Röh. Marktstraße 23. 6076

Eine schöne Werkstätte für Schlofferi per sofort oder später zu vermieten. Röh. Marktstraße 22, im Laden. 6638

Größe helle Werkstätte, Lagerraum od. Stall, auf 1. April bill. zu verm., kann event. 2- od. 4-Zimmerwohnung mit verm. werden. Röh. Schumannstr. 4, 4. Et. 7495

Eine seit Jahren hier besteh. Schlofferi ist mit Wohnung per 1. April 1897 zu verm. Werkz. vorhanden, sowie Kundschäft. R. bei P. G. Rückert, Konstantstr. 17. 7816

Ein schöner Erladen im südlichen Stadttheil, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten, event. auch das Haus zu verk. Offerten unter W. 2. 219 an den Tagbl. Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Am Ende des Bismarck-Ring u. der Poststraße, dem schönsten Straßenzug Wiesbadens, in vorzüglicher Lage, sind 8. 1. April ev. früher, herrschaftl. eingerichtete Wohnungen von 8 großen hellen Zimmern, davon 7 nach der Straße gelegen, Küche, Bad, zwei große Balkons, feuerfeste Treppe (kein Hinterhaus), nebst allem, doppelt reichlichem Zubehör zu vermieten im Preise von 1500, 1400 u. 1300 Mk. per Jahr. Röh. Meier, Knechtler, Sedanplatz 6, 1. Et. 7751

Leberberg 12, Villa Austria, herrschaftl. Wei-Flage, 9 Zim., Wintergarten, gr. Balkon, pracht. Feuerst., moderne Einrichtung, b. Min. v. Ruch. u. Theater, gesunde ruhige Lage, zu v. 7792

Dranienstraße 17 ist der zweite Stock mit 8 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. 6830

In dem Neubau Ende des Kaiser-Friedrich-Ring u. „Am Ring“ sind elegant herrschaftl. Wohnungen von 8 bis 9 Zimmern mit allem erforderl. reichlichem Zubehör auf sofort, event. auch später zu vermieten. 7768

Marktstraße 9 b, vornehme Lage Wiesbadens, ist der 3. St., bestehend aus 8 Zimmern, Badem., mit reichl. Zubeh. (Bouffon-Plafond), auf sofort zu vermieten. Röh. hofst. 7764

Sonnenbergerstrasse 31,

am Morgen, in die 2. Etage, 8 herrsch. Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Kohnung, gr. Mansarden u. Keller, wegen Wegzug zu Neujahr oder 1. April zu vermieten. Einzuweisen 12-1 Uhr. Röh. Taunusstrasse 41, 3 rechts. 6801

Taunusstraße 11 (Neubau Hamburger Hof) herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 7755

Thelemannstraße,

Edel der Poststraße, ist die herrschaftl. Wei-Flage, bestehend aus 10 Zimmern mit 3 Balkons und reichl. Zubeh., Aufheißung, Einrichtung für electr. Licht, per 1. Januar 1897 zu vermieten. Röh. durch 7966

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Waldhaldenstraße 64 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche mit warmer und kalter Wasserleitung und reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen von 11-12 Uhr und 2-3 Uhr. Röh. Markt. 7966

Im Hause Waldhaldenstraße 68 ist der Hochpart.-Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche u. Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, sowie ein Bad- und Gemüsekeller, auf sofort zu vermieten. Einzuweisen von 11-12 und 3-4 Uhr. Röh. hofst. 7756

Waldhaldenstraße 22, zwischen Waldhalden- und Marktstraße, Wei-Flage-Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Röh. Markt. oder Nicolaistraße 31 bei Hossel. 7757

Dohmeierstraße 3, 1. Etage, 7 Zimmer u. Gartenbenutzung, zum 1. April zu vermieten. 7606

Goethestr. 7 schöne herrsch. Wei-Fl. 7 Z. nebst Zubeh. a. sof. zu verm. Einzuw. v. 9-11 u. 5-7 Uhr. R. Waldhaldenstr. 18, 3. 6858

Sundhaldenstraße 11 eine Hochpartier, 7 Zimmer, Bad etc., zu verm. Röh. Sundhaldenstraße 7, Markt. 6818

In d. Neubauten Kaiser-Friedrich-Ring, Edel Marktstraße, dicht an der Waldhalden-Allee, sind hochherrsch. Wohnungen von 7, 5 u. 4 großen Zimmern nebst Bad u. sonstigem reichlichem Zubehör auf sofort zu verm. Ebenfalls ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. (Reine Hinterhäuser.) Röh. Dranienstraße 15, Waldhalden. 7765

Rheinstraße 91, Wei-Flage, herrschaftliche Wohnung, 7 große Zimmer, Küche, Badzimmer, Balkon u. Zubeh., per sofort oder April 1897 zu verm. Röh. Markt. 7769

Nicolasstraße 19 prächtige, herrschaftliche Wohnung, sieben Zimmer, ...

Rheinstraße, Ecke des Kaufplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. ...

Sonnenbergerstr. 37 Villa mit Garten ganz od. getheilt in zwei herrschaftliche Wohnungen von 7 und 9 Zimmern u. verm. ...

Zaunusstraße 55 Wohnung der 3. Etage auf 1. April zu vermieten, 7 bis 8 Zimmer, Bad u. ...

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, sowie die von Herrn Dr. Wehmer bewohnte 2. Etage, je aus 7 Zimmern u. ...

Eckhaus Wilhelm- u. Rheinstr. ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., per sof. zu verm. ...

1. Etage, 7 Zim., reichl. Zubeh., Gartenbenutzg., a. 1. April 1897 zu verm. ...

Neu herger. Bel-Etage von 7 Zimm. u. reichl. Zubeh. n. Garten, Walmühlstr., sehr preisw. per sof. od. später zu verm. ...

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelhaidestr. 63 Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimm., Küche, 2 Mansarden u. ...

Adelhaidestr. 45 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern u. allem Zub. ...

Adelhaidestr. 20, 3, 6, 3, a. 1. April, auch früher zu verm. ...

Große Burgstraße 16 ist die von Herrn Dr. Schaefer innegehabte Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus sechs Zimmern u. ...

Carl Acker, Delaspeestraße 11.

Goethestraße 8, 3 St., eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bodenbelag, Küche, ...

Friedrichstraße 36, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern u. ...

Serragenstraße 12, 2 St., 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. ...

Serragenstraße 17, 2. Et., 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort od. später zu verm. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 2, 6 Zimm., Bad, Gartenbenutzg., per sofort od. später. ...

Louisenstraße 14, 3. Et., schöne herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern u. ...

Morikstr. 39 1 Wohnung von 6 Zim. mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. ...

Villa Nerothal 43a, Dachpartee, 6-7 Zimmer, reichl. Zubeh. auf sofort od. später zu verm. ...

Neudorferstraße 6 n. 8, nächst der Wieskirche, sind 10 Wohnungen à 6 große Zimmer, ...

Nicolasstraße 17, Bel-Etage, 6 Zim., Balkon, Küche u. ...

Rheinstraße 95 ist die Bel-Et., besteh. aus 6 Zimmern, Bodenbelag, ...

Schöne Aussicht 22 (Anlage), in moderner Villa mit allem Comfort der Neuzeit, die 2. Etage, 6 Zimmer, ...

Sonnenbergerstrasse 23 herrsch. Bel-Etage (wird n. dem Geschoßwerk der Mieter neu hergerichtet), 6-8 Zimmer etc. in sehr ruh. Hause per sof. od. spät. zu vermieten. ...

Schlichterstraße 7 sind herrschaftl. Wohnungen, 6 Zimmer mit ...

Wegzugs halber ist eine mit allem Comfort ausgestattete Wohnung von 6 Zimmern u. ...

Victoriastraße 33, 2 Tr. ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh. per 1. April 1897, ebenfalls früher zu vermieten. ...

Grundliche Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, reichliches Zubeh., 2 Balkone, ...

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelhaidestr. 37 zwei schöne Wohnungen, jede 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. ...

Adelhaidestr. 56 sofort od. 1. Jan. 1897 zu verm.: 1. Et., 5 Zimmer, Küche u. ...

Adelhaidestr. 57 schöne Bel-Et., 5 Zimmer (Salon mit groß. Balkon) und reichl. Zubeh., auf sofort oder später preisw. zu vermieten. ...

Adolphstr. 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 5 Z. u. ...

Albrechtstr. 6 e. abgeth. frei gel. u. neu herger. Wohn. im 1. St. u. 5 gr. Z. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 13

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. November.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Geschichte der Buchdruckerei zu Höchst a. M.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Die Kurmainzische Stadt Höchst a. M. erhielt Ende des 16. Jahrhunderts eine Buchdruckerei durch den Buchdrucker Christoph Lipp. Derselbe war gebürtig aus Sed in Nassau und war am 12. November 1590 zu Frankfurt a. M. Bürger geworden. Dort wirkte er bis etwa 1598 als Buchdrucker neben Johann Peterabend, Jakob Feilke von Wuppelgart, Zacharias Palthenius, Matthias Becker, Johann Eiser und Wolf Richter. Er arbeitete als Buchdrucker für Frankfurter Verleger. Um das Jahr 1599 ließ er sich in dem benachbarten Höchst, wo noch keinerlei Buchdruckerei vorhanden, nieder, begründete aber im gleichen Jahre ein Geschäft zu Mainz, das er bis zu seinem Tode 1623 fortsetzte. Auch zu Wiesbaden begründete er eine Druckerei. Lipp kann als kurfürstlich Mainzer Buchdrucker, der zu Mainz das Hauptgeschäft und zu Wiesbaden und Höchst Filiale hatte, für einen besonders unternehmenden Mann angesehen werden. Wann er das Privileg für Höchst erhielt, ist unbekannt und läßt sich die Einführung des Buchdrucks zu Höchst daher dem Jahr nach nicht feststellen. Wenn auch 1599 als Zeit der Niederlassung in Höchst sicher ist, bleibt noch fraglich, ob Lipp bereits in diesem Jahr dort druckte. Drude vor 1610 ist von Lipp aus Höchst nicht bekannt. Dieses Jahr lieferte aber zwei Druckwerke, die auf Kosten des Frankfurter Buchdruckers und Verlegers Zacharias Palthenius erschienen. In Höchst scheint sich Lipp mit dem Ansehen von Drucken für auswärtige Firmen, namentlich solche katholischer Tendenz, befaßt zu haben. Auch sein Verlag zu Mainz ist streng katholischer Richtung und reich an Werken der Theologie. Die Höchster Drude sind beschriftet: Ostii Moguntinorum oder in ostio auras Moguntias, eine Anspielung auf die kaiserliche Lage von Höchst im Kurfürstenthum Mainz. Höchster Drude von Lipp sind große Seltenheiten geworden und nur wenige bekannt. Lipp starb 1623 zu Mainz, nachdem er bereits 1621 die Druckerei zu Höchst an Peter Josef Dambreyer als Gemahl seiner Tochter Eva abgetreten hatte. Das damals aufgenommene Inventar der Druckerei weist dieselbe als eine mit lateinischen und deutschen Schriften wohl versehene auf. Von Pressen waren zwei vorhanden. Dambreyer setzte seit 1623 das Geschäft fort, litt aber sehr unter den Wirren und Drangsalen des dreißigjährigen Krieges, der gerade Höchst hart mitnahm. Da das Hauptgeschäft zu Mainz abgetrennt war, verließ dem Dambreyer nur der Druck für auswärtige Firmen und dabei die Aufarbeitung von Acceßarbeiten. Die lange Dambreyer die Druckerei geführt, steht nicht fest; nach seinem Tode führte Nicolaus Hell aus Mainz das Geschäft weiter. Drude aus Dambreyers und Nicolaus Hells Wirkungszeit sind nicht bekannt. Am 9. September 1662 wurde nach Nicolaus Hells Tod Nicolaus, dessen Sohn, bei der kurfürstlichen Regierung zu Mainz um Erlaubnis nach, die von seinem Vater erkaufte und fortgeführte Höchster Druckerei neu einzurichten, und bat um Befreiung von den Steuern und Personalabgaben, besonders der bürgerlichen Wachen für sich und sein Personal. Nicolaus Hell der Jüngere besaß damals eine Buchdruckerei zu Mainz und gedachte, das Höchster Geschäft nebenbei als Filiale zu betreiben. Am 13. September 1662 genehmigte Kurfürst Johann Friedrich von Mainz das Bittgesuch Hells. Von dessen Thätigkeit als Höchster Buchdrucker ist nichts auf uns gekommen. Ende des 17. Jahrhunderts druckte ein gewisser Johann Barthelemy, wenn dieses nicht ein fingierter Name ist, zu Höchst eine zeitweilige Schrift: Französischer Brieftrah oder Kurzgefaßte Beschreibung dorer von dem jetzigen König in Frankreich Ludovico XIV. practicirten Staats-Griffen, sein Reich zu erweitern, aufgesetzt von einem redlichen Deutschen. Höchst, Johann Barthelemy. Ohne Jahresangabe. In Quarto. Das Germanische Museum zu Nürnberg besitzt dieses Buch. Die nächsten Nachrichten über die Höchster Buchdruckerei sind aus 1772. Ein gewisser Gottfried Christian Gollner, 1744 zu Duerf in geboren, Lutheraner, seit 1769 Oberst-Lieutenant in einem preussischen Infanterie-Regiment, verließ Anfang 1770 wegen eines Duells den Dienst. Er nannte sich fortan Georg Christoff Gollner und trat in der landgräflichen Buchdruckerei zu Homburg v. d. Höhe als Setzer ein. Diese Druckerei war 1711 bereits im Gang und von dem Landgrafen mit 500 Gulden Vorläuf an den damaligen Inhaber Peizer aufgebessert worden. Peizer hatte hieron nur die Hälfte erhalten, als er starb, ward Gollner dessen Nachfolger in der Homburger Druckerei, indem er Peizers Witwe Theodora Ringenhöfer aus Rodobach ehelichte, die nun auch die andere Hälfte des

landgräflichen Zuschusses erhielt, aber ihr Eigentumsrecht an der Homburger Druckerei sich vorbehielt. Die Homburger Verhältnisse behagten dem Gollner nicht. Er verlegte, ohne den Landgrafen zu befragen, die Druckerei nach Höchst. Stätte der Druckerei, die mit der früheren nicht zusammenhängen dürfte, war ein sogenanntes Friedberger Freihaus in der Altstadt, ehemals dem Grafen von Cronberg gehörig, worin sich die Tabakfabrik von Schmitz u. Co. befand. Diese Fabrik war ziemlich ausgedehnt und hatte ihre benötigten Druckmaschinen zu Frankfurt a. M. herstellen lassen. Jetzt sah die Fabrikleitung das Angenehme und Nützliche, womit die Nähe einer Druckerei verbunden war, ein und gab der Druckerei Gollners in ihren Räumlichkeiten Unterkunft. Die Verhältnisse zu Höchst waren für eine Druckerei geeigneter Art. Die sogenannte Neustadt war im Entstehen, der Handel und die Gewerbeblüthe von Höchst im Aufblühen. Der tolerante Kurfürst Emmerich Josef von Mainz hatte am 4. Juli 1768 allen nach Höchst Ziehenden Religionsübung, Erbauung von Kirchen und Schulen, Anstellung von Geistlichen und Lehrern für die Bedürfnisse aller Konfessionen zugesichert. Die Besuche von Baumaterialien, Bauholz, Steinen und Sand selbst möglichst billig geliefert werden. Die Zugehenden erhielten Zollfreiheit für ihre Bedürfnisse, die Baupläne ewige Schützungsfreiheit, die Fabrikanten und Geschäftleute Personalfreiheit für sich und ihre Leute und waren fünf bis zehn Jahre frei von Schutgeld. Eine Menge geschäftlicher Unternehmungen geliehen in der neuen „Emmerichsstadt“ zu Höchst und hier war eine Druckerei allein für Acceßarbeiten der Geschäftswelt ganz am richtigen Platz. Der lokale Kurfürst Emmerich Josef genehmigte Gollners Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb einer Druckerei am 3. Dezember 1772. Gollner brachte die Homburger Druckerei heimlich nach und nach nach Höchst und kümmerte sich wenig um den Landgrafen. In Höchst war er als kurfürstlich Mainzischer Buchdrucker und Unterthan gegen alle Angriffe der Homburger Regierung sicher und konnte, als Inasse des Freihauses auf die Reichsritterschaft zu Burg Friedberg in der Wetterau gestift, gegen Reklamationen von Kurmainz sich halten, wenn die Homburger Schreibereien wirklich dort Anfang fanden. So ward die landgräfliche Druckerei zu Homburg zur Höchster Privatdruckerei. Kurmainz hatte dem Gollner in dem Konzeptions schreiben vom 3. Dezember 1772 zwar die Auflage gemacht, binnen drei Jahren ein eigenes Haus in der Emmerichsstadt oder Neustadt zu bauen, Gollner blieb aber in der Tabakfabrik nach wie vor. Am 8. Juni 1773 reklamierte Homburg gegen Gollner als verwegenen Betrüger, der mit seiner Frau entwichen sei, und verlangte von Kurmainz Beschlagnahme der Druckerei. Gollner sollte dieselbe entweder wieder nach Homburg schaffen, oder die 500 Gulden Vorkauf erlegen. Gollner ward mehrfach vorgeladen, erschien aber nicht, ließ die Wohnungen des Höchster Hofschreibers unbeachtet und trotzte Allem, da, wie der Hofschreiber angab, ihm mit Zwangsmitteln nicht beizukommen war, derselbe in dem Schmitz'schen Hause wohnte, und jeder Eingriff in dessen Rechte die Reichsritterschaft zum Vorgehen veranlassen hätte. Homburg hatte das Nachsehen. Gollner druckte zu Höchst auch Bücher. Im 1776 hatte er von Nicolai dessen „Sebalbus Notianer“ als Handdruck in tausend Exemplaren hergestellt, das Erscheinen in der Frankfurter und hancouer Zeitung angeblüht, nach Frankfurt, Bad Schwalbach und in die Schweiz davon abgesetzt. Der Verleger in Berlin wandte sich an den preussischen Hof, dieser beauftragte im September 1776 den Grafen v. v. Hohenhausen, die Sache als Handdruck zu untersuchen, wobei jedenfalls Gollners Bergangenheit als unterthäniger Oberstlieutenant auch eine Rolle spielte und die Untersuchung indirekt verfahren half. Kurmainz bequeme sich zu einer amtlichen Untersuchung wegen unbesugten Nachdrucks, Gollner weigerte sich und wurde nichts von Nicolais Druckprivileg und setzte nach dazu, fünfzig wolle er dem kaiserlichen Privileg sich fügen und keine Exemplare von Nicolais Roman „Sebalbus Notianer“ mehr drucken. Dabei blieb es bewenden. Zu unbekannter Zeit, aber jedenfalls nach 1776 lieferte Gollner einen weiteren Handdruck einer deutschen Uebersetzung von Sterne's „Tristram Shandy“. Dieses sah die Kurmainzer Regierung als Genfurvergehen an, achtete den Handdruck an und für sich aber gar nicht. Gollner mußte den Manifestationsbeid vor seinem Verhöre unterschreiben und gab an, der Druck sei zu Homburg von Heinrich Peter Wolff (vorher zu Homburg v. d. Höhe, seit 1776 zu Homburg) und Friedrich Christian Schnadenburg zu Frankfurt a. M. hergestellt, er selbst habe nur etliche Bogen und das Titelblatt gedruckt, habe kein einziges Exemplar mehr zu Höchst, aber noch etwa 40 Exemplare zu Leipzig in der Niederlage. „Zur goldnen

Hand“, etliche Exemplare bei dem Faktor Bill zu Darmstadt und etwa 20 Exemplare in der Wittig'schen Buchdruckerei daselbst lagern. Diese wolle er gern zu drei Gulden das Stück abliefern. Darauf ging Kurmainz nicht ein. Die Sache war so gut eingefädel, daß auch hier Gollner sicher war. Der genannte Schnadenburg war Gollners Schwager, ein anderer Schwager desselben, Johann Christian Ringenhöfer, war Geselle in der Höchster Druckerei, arbeitete aber, wenn dort keine Zeit war, bei Schnadenburg zu Frankfurt. Die langen Verhandlungen dieses Genfurvergehens endeten damit, daß Kurmainz im Januar 1778 dem Gollner bedeutete, binnen anbersthalb Jahren entweder ein Haus in der Neustadt zu bauen oder nach Breitscheln dieser Zeit Höchst zu verlassen. Gollner antwortete, zum Bauen habe er keine Mittel, und da er doch keine Rechnung zu Höchst nicht finden, wolle er binnen eines halben Jahres wegziehen. Er habe zwar für die Garbische Buchbindung zu Frankfurt a. M. soeben den zweiten Teil der Wahlkapitulation Josefs II. von Moser zu Stuttgart im Druck, bekomme aber das Manuscript in lauter Duodezblättern nach und nach geschickt und diese könne er der Genfurbehörde nicht einreichen. Was darauf erfolgte, ist unbekannt. Man richtete dem Gollner von Mainz aus aber nach und nach auf den Leib. Am 19. Mai 1778 besah die Mainzer Regierung, dem Gollner tumb zu thun, dem bei der Seyler'schen Gesellschaft zu Frankfurt befindlichen Schauspieler Müller wegen angehaltener Unbilde, die er in einer theils selbst verfassten unanständigen Kritik ohne kurfürstliche Genfur abgedruckt, binnen acht Tagen persönllich Genzuführung durch Abbitte zu leisten oder acht Tage Thurmhaft, eventuell 10 Reichsthaler Strafe zu erleiden. Auch solle Gollner erklären, wer der Verfasser einer Schmähschrift in dieser Angelegenheit sei. Gollner sah das Nützliche seiner Lage ein, meldete sich wieder bei seinem Regiment, erhielt vom König von Preußen Gnade wegen des Duells vom 2. Januar 1770 und des Verlassens seines Regiments und ward wieder Premier-Lieutenant. Das Regiment hielt ihn wegen seiner zurückgelassenen Effekten dabei noch schuldig. So lautete das Decret Berlin, 22. Mai 1778, gegen das Kurmainz wiederum ohnmächtig war. Die Druckerei gehörte Gollners Frau, dieselbe blieb zu Höchst in dem Schmitz'schen Freihaus, nachdem Kurmainz am 15. Juni 1778 dem Gollner Erlaubnis zur Abreise aus Höchst erteilt hatte. Frau Gollner druckte ruhig weiter, am 3. Februar 1779 ward ihr die Auflage gemacht, bei Vermeldung von 10 bis 50 Thaler Strafe, endlich auch Verlust des Privilegs von allen Druckfäden zwei Exemplare einzuliefern. Frau Gollner kam dem pünktlich nach und lieferte nach einem Bericht vom 19. Januar 1780 auch wirklich Druckfäden — Tabakfäden. Die meisten Druckwerke Gollners tragen die Beschriftung: Hanau und Höchst, bey G. G. Gollner. Noch im Januar 1780 beschäftigte sich die Mainzer Regierung mit Gollners Druckerei, worauf dieselbe an dessen Schwager Johann Christian Ringenhöfer, bisher Setzer in der Druckerei, überging. Derselbe erhielt, nachdem durch Decret vom 11. Januar 1780 dem Gollner der Aufenthalt zu Höchst amtlich verboten worden, ein vorläufiges Decret als Buchdrucker am 13. Juni 1780 und stellte 150 Reichsthaler Kaution, wofür sich der Höchster Bürger Johann Gerhard Faltenstein verbürgte. Er sollte sich in der Neustadt binnen drei Jahren ein Haus bauen. Ringenhöfer kaufte ein ein von den Erben des Tabakfabrikanten Volongoro neu erbautes Haus und bekam darauf von dem Kurfürsten Friedrich Karl von Mainz am 1. März 1783 das ausschließliche Privileg als Buchdrucker zu Höchst. Ringenhöfer arbeitete ebenfalls für die Schmitz'sche Tabakfabrik zu Höchst. Wegen Nicht-einführung von Pflichtexemplaren, erklärte Ringenhöfer im April 1784, daß er nur Acceßarbeiten für die Fabrik bis jetzt geliefert habe. Ein gewisser Unterlehn, Hausierer mit Büchern, ließ 1784 ein halbes Ales einer „Wahre Geschichte eines preussischen Soldaten“ bei ihm drucken und nahm alle Exemplare mit nach Weimar. Der Druck war ohne Genfur und Ablieferung von Pflichtexemplaren erfolgt, was dem Ringenhöfer am 20. September 1784 einen Reichsthaler Strafe eintrug. Die Geburde Josef Maria Marcus und Jakob Philipp Volongoro zu Frankfurt und Amsterdam hatten eine Tabakfabrik zu Höchst in den Jahren 1772 — 1776 hergestellt, die jedoch 1785 nach Frankfurt verlegt wurde. Als Ringenhöfer auch für diese Fabrik Geschäftsbücher herstellte, verlangte Kurmainz die Einföndung von Pflichtexemplaren. Darüber ward Höchst nachsichtig, am 11. October 1804 gab Fürst Friedrich August von Nassau dem Ringenhöfer ein Privileg als Buchdrucker zu Höchst und empfahl ihn den Behörden zur Herstellung von herrschaftlichen Druckfäden. Ringenhöfer starb am 20. October 1804 den 64.

Verkäufe

Rothe Blüthgarment billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 7, Ebb. 2 St. r. 14721

Ein Barock u. zwei Halbbarock-Casinos (neu) billig zu verkaufen.
Gg. Roth, Lagerstr. 11, A. 14850

Rich. Dames-Schreibt. gr. Kupf. Buchschloßmutter mit Hartorp. u. Anderes. N. im Handbühl. Langgasse 24. 14668

Kleber- und Klebmittel von 16 fl. an, sehr vollständig. Ganape, Zische, Rommbe Wehrstraße 39, Part. I.

Ein in. zwei. Kleiderkranz mit Wehrgewehr, für zwei. 1. id. Salon-Goldst. m. Trüm. d. s. verf. Wehrgasse 2. 14859

Reue u. ged. pol. u. lod. Wädel u. d. Drantenstr. 4. 11727

Zwei schöne Spiegel nebst Bildern bill. zu verf. Wehrstr. 39, 2. r.

Ein große Kinder-Badewanne (wie neu), ein Kinder-Sitz- und Liegewagen, ein Kinder-Schiffchen, sowie ein großer Musikstopp billig zu verkaufen Wehrstraße 16, Part. 14797

Eine Handnähmaschine b. zu verf. Friedrichstraße 29, 2. H. 1. r.

Eine große ovale Bodenplatte abzugeben Wehrstraße 24.

Wahl. Loden-Einrichtung für Kolonial- u. Geschäft billig zu verf. Grabenstraße 28. 13467

Zwei Badentischen, 1 größere und 1 kleinere, billig zu verkaufen. Nöh. Schenckplatz 2, Part. 14479

Glasabstufung bill. zu verf. Langgasse 50, Part. 14804

Ein neues Halbverdeck mit Coupe-Auflage, ein Jagdwagen (Whoston) und ein Wreack billig zu verkaufen Heinenstraße 8 oder Sebanstraße 11. 14601

Federrolle, leicht, mit Aufsatz, Nr. 120, Stand Wehrstraße 60, zu verkaufen Schwabacherstraße 12. 14679

Gebräuchter Federtarren sehr billig zu verf. Heinenstraße 1, U.

Ein Fahrrad (Dürkopp) fast neu, billig zu verkaufen. Nöh. im Tagbl.-Verlag 14892

Ein Federtarren, für jedes Geschäft passen, b. zu verkaufen Hochstraße 26. **Stemmer.** 18906

Eine größere Anzahl wenig gebrauchter noch gut erhaltener

Siemens-Regenerativlampen

billig abzugeben. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 14826

Glasglocken für Gasbeleuchtung

— matie wie balle — billig abzugeben

Langgasse 27, Tagblatt-Verlag.

Zwei Schaufensker-Lampen (Mechanische, complet, fast neu, billig zu verkaufen. Nöh. Schenckplatz 2, Part. 14478

Große Petroleum-Lampe mit Glasröhren und ein kleiner Tisch zu verkaufen Heinenstraße 7, Part. 14689

Zwei große Hängelampen für Kaden ab. Wittigstraße sehr billig zu verkaufen Heinenstraße 1, Kaden.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziges Töchterchen,
Pauline,
gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr nach kurz m. schwerem Leiden im blühenden Alter von 16 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.
Sonnenberg, 26. November 1896.
Im Rahmen der trauernden Hinterbliebenen:
Kauf, Holzbediener.
Die Beerdigung findet Freitag, den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Thalstraße 8 hier, aus statt. 14918

Trauerkleider
werden binnen 24 Stunden angefertigt.
Anna Schweitzer, Höderstraße 14, 1. Etage.

Beerdigungs-Anstalt Friede
Erstes und größtes Sarg-Magazin am Plage.
Bei entretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14625
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Trauerhüte, Crêpes, Schleier
in allen Preislagen stets vorrätig. 13540
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**
fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform.
Besuchs- und Danksgang-Karten mit Trauerrand.
Nachrufe und Grabreden.
Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.
Aufdrucke auf Kränzschriften.

Tages-Veranstaltungen
Kurhaus. Abends 7 1/2 Uhr: Fünftes Chorus-Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Schilfidee Reiten.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Moritur.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Riegeübungen activer Turner und Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Riegeübungen und Übung der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtchen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sängerverein Wiesbadener Männer-Ges. 8 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vorbereitung für die Sonntagsschule.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Aufführungsverein Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Lichtbilder-Vortrag.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Wetter-Berichte
Athleten-Ges. Germania. Abends 9 Uhr: Übung.
Männer-Ges. Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stemm- und Sing-Ges. Athleten. Abends 9 Uhr: Übung.
Männer-Athleten-Ges. Deutsche Ges. Übung.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (mm)	764.4	762.0	761.1	762.5
Thermometer (Celsius)	+1.9	+5.7	+3.1	+3.4
Dampfspannung (mm)	4.0	4.9	3.7	4.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	77	71	64	71
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Niederschlag	bedeut.	f. betr.	bedeut.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“
Witterung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Wachsthum verboten.)
28. Nov.: fast, meist trübe, vielfach Niederlagen, windig.
27. Nov.: Sonnenaufg. 7 U. 45 M. Sonnenunterg. 3 U. 50 M.

Verkehrs-Nachrichten
Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen,
Winter 1896/97.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — F bedeutet: Bahnhofsplatz.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000	Wiesbaden-Frankfurt (Tannushahnhof)	622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000
714 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000
622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsh.)	622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000
622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 89		

Friedrichstraße 37 Fröh. Wohn. 2 St., auf gleich oder später zu vermieten. 7194

Waldstraße 30 ist eine größere und kleine Wohnung zu vermieten. Näb. im Laden. 7296

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf 1. Des. auf später zu vermieten. 7060

Jahnstraße 42 sind mehrere größere u. kleinere Wohnungen im Hinterhaus sofort oder später zu vermieten. 6049

Jahnstraße 44, 4 St., 2 Wohn. u. 2 B. h. h. zu verm. 7100

Kirchstraße 13, Hinterh., kleine Wohnung zu vermieten. 7879

Kirchstraße 11, 1. St., Fröh. u. N. Wohn. zu vermieten. 7350

Kirchstraße 33 ist auf sofort oder später eine Mansard-Wohnung u. s. f. 1. Jim. billig zu vermieten. Näb. Part. 7880

Mauritiusstr. 10 Fritz Heidecker. Korostraße 13, 1. St., 1. Wohn. mit oder ohne Westflur zu vermieten. Näb. im Laden. 6843

Reubaustraße 10 ist der 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Nicolastraße 3. 7881

Nicolastraße 8 ist der 2. St. zu vermieten. Näb. Reibstraße. 7090

Nicolastraße 16 ist eine schöne Mansard-Wohnung mit einer Westflur, auch für Logierzwecke, zu vermieten. 7883

Nicolastraße 21 Frontispizwohnung auf sofort zu verm. 7883

Schlauchtstraße 13 eine Wohnung mit Stallung auf sofort zu vermieten. Näb. bei Herrn Weiss dahelst 2 St. 7884

Steingasse 14 ein K. Logis auf 1. Dezember zu verm. 7473

Steingasse 12, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 7885

Steingasse 34 mehrere Wohnungen zu vermieten. 7885

Waldstraße 30 ist eine Wohnung mit Stallung, Küche und Wohnung per Januar oder April zu verm. 7656

Waldstr. 7 f. d. Wohn. per 1. Dez. od. später s. v. 7446

Wobergasse 15 ist der erste Stock, zu Wohnung, Bureau oder Geschäftsräumen geeignet, am 1. Januar n. J. zu vermieten. Näb. im Laden. 7287

Wobergasse 40, 60, Garrenten, eine Ledermöbel im Vorberb. auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 7609

Wellstr. 37 eine f. Wohn. auf gleich zu verm. 7452

Eine Mansard-Wohnung im hintersten Reite oder einzelne Person zu vermieten. Näb. Waldstraße 6, 2 St. 7904

Eine schöne neuere Mansard-Wohnung mit 3. u. verm. 7473

Ferd. Kesi, Waidelberg 9.

Möblierte Wohnungen.

Geißbergstraße 5 gut möbl. Wohnung von 3-4 Zimmern, event. mit Küche, zu vermieten. 7279

Nicolastraße 30, 1, 2-Zimmer, Bad, chem. Küche, 6884

45, Zannustraße 45, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 7885

Ein Zimmer mit oder ohne Pension, billige Preise. Weber. 6056

Eine Ecke, best. und ohne Pension zu verm. Näb. Waldstraße 4. 6794

Reiter-Friedrich-Ring 14, 1. St., ein möbl. Salon u. Schlaf-Zimmer in der 1. Et. an einen Herrn zu vermieten. 7394

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Rapellenstraße 2, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 7399

Bessere Herren oder Damen finden ein liebes Heim bei einer Beamten-Familie. Näb. im Logi-Verlag. 7480

Wohndes Wohn- und Schlafzimmer für 45 Mk. 3 Z. 7394

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Waldstraße 25, 2. ein f. großes Zimmer und Cabinet zum 1. Januar zu vermieten. 7261

Waldstraße 26, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 27, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 28, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 29, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 30, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 31, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 32, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 33, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 34, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 35, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 36, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 37, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 38, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 39, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 40, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 41, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 42, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 43, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 44, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 45, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 46, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 47, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 48, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 49, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 50, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 51, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Waldstraße 52, 2. ein f. großes Zimmer zu verm. 7261

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellvermittlung
Kaufmännische Fortbildungsschule

Heute Freitag Abend, 8 1/2 Uhr,
im großen Saale des Casino: Licht-
bildervortrag des Indien-Reisenden
Dr. Kurt Boeck: „Momentbilder
von meiner dritten Indienreise.“ F 236

Freidenker-Verein.

Heute Freitag, 27. ds., Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale der „Loge Plato“ (Friedrichstr.): F 399

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Wislicenus aus
Strassburg:
„Der Planet Mars, eine zweite Erde.“
Eintrittskarten zu Mk. 1 für den nummerierten,
50 Pf. für den nicht nummerierten Platz im Vorverkauf
in der Buchhandlung des Herrn Chr. Limbarth.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 29. Nov. a. L.,
Abends 8 Uhr, findet in den oberen
Etagen des Casinos (Friedrichstraße 22)
Abend-Unterhaltung
mit Ball
statt. F 233
Der Vorstand.

**Wahlverein der
Freisinnigen Volkspartei.**

Vortrag

des Herrn Predigers Bursche
aus Nordhausen

über:

„Die Stellung des freisinnigen
Bürgerthums zu den brennenden
Tagesfragen auf dem Gebiete
des Staates, der Gesellschaft und
der Schule“

am Montag, den 30. November et.,
Abends 8 1/2 Uhr, im Saale zum
„Deutschen Hof“, Goldgasse, hier.
Parteigenossen und Freunde sind will-
kommen. F 414

Der Vorstand.
J. A.: Dr. Albertl.

**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
General-Verammlung**

am Samstag, den 5. Dez. 1896, Abends 7 Uhr.
Tagesordnung:

- 1. Genehmigung der Jahresrechnung für 1895/96 und
Entlassung des Vorstandes.
- 2. Aenderung des § 2, Abs. 2 No. 4 und § 8, Abs. 2
der Gesellschafts-Ordnung.
- 3. Ergänzungswahl für die am 31. März 1897 statuten-
gemäß auszuführenden Vorstandsmitglieder.
- 4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission für das
Betriebsjahr 1896/97.

Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für 1895/96,
sowie die Bilanz vom 31. März 1896 mit dem Bericht der
Rechnungs-Prüfungs-Commission liegen zur Einsicht der
Heren Mitglieder im Geschäftszimmer der Gesellschaft auf.
Wiesbaden, den 21. November 1896. F 208
Der Vorstand.

Für Herrschaften beste Gelegenheit.
Einige gr. B. Japanstickerien, Decken, Porzellan,
Stenshirme u. s. w. mit u. sof. Bez. zu i. annehmbar
Preise überg.
H. Heck, Theater-Colonnade 18.

Umzäunungen
fertig billigt an 14891
L. Debus, Roosstr. 7.

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.
Zweigverein Wiesbaden.**

Die Damen: Frau Rentner **Hochst.**, Frau Reg.-Secretär
Bitter, Frä. **Landsky**, die Herren: Tapezierer **F. Bender**,
Schlossermeister **Berghäuser**, Kaufmann **H. Callmann**,
Director **Ed. Lehr**, Kupelmeier **L. Lötner**, Heizer
G. Nickel, Oberlehrer **Stephan**, Ungenannt und der
Wiesbadener Lehrerverein überwiegen unsere Volks-
Bibliotheken eine große Anzahl werthvoller Schriften.
Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere
Geschenke von Büchern unterhalten-beziehenden Inhaltes an die
Heren Bibliothekare **G. Jung**, **H. Hölzel**, **H. Haas** oder
an einen der Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen. Auf Wunsch
werden die Bücher im Danke abgeholt. 14923
Lehrer **G. Feldmann**, Cranienstraße 52.
Dr. W. Brücking, Bärenstraße 3.
Lehrer **H. Schweighöfer**, Jartingstraße 8.

Photographie.

Mein Atelier ist bis Weihnachten
Sonntags
von Vormittags 8 bis 6 Uhr Nach-
mittags geöffnet. 14878

L. W. Kurtz,
Hof-Photograph,
4. Friedrichstraße 4.
Telephon 185.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen
Arbeiten, Bestäpfen, Ver-
süßern, Vermessungen werden in neuer mit den besten
Maschinen ausgeführten **Galvanisier-Anstalt** hergestellt.

C. Kalkbrenner,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schladtansstraße 12. 14880
Lager: Friedrichstraße 12.

Telephon

(Bezirksfernsprech-Anschluss) zu vergeben.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14061

Specialitäts-Cigarren.

Als ansehendlichs beliebt Marken empfehle 14360
Jockey-Sport à St. 7 Pf., 6 St. 40 Pf.
Haus (großes Façon) à 7 6 40
B. Cratz,
Kirchgasse 64, nächst der Lauggasse.

Handschuhe in Tricot und gestricht, soweit wir
Vorrrath reicht, 3 Paar pro Mk. 1.—
Wiesb. 2 bei Giovanni Scappini.

XXXXXXXXXXXX

Selten
günstige Gelegenheit
nur durch grosse Abschüsse
mit den ersten Fabrikten
bin ich in der Lage
so lange Vorrath reicht
**Für nur 4 Mk.
6 Meter**
doppel- Damentuch
breit
zu einem vollständigen hochge-
ganten Kostime in Farben:
blau, braun, grau, bordeaux,
grün, rothbraun u. schwarz nach
allen deutschen Modisten unter
Postnachnahme zu versenden.
Verlanthaus F 484
Carl Hoffmann
Herborn 14.

XXXXXXXXXXXX

Möbel-Fabrik-Lager,

3, 1. Schützenhoffstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als:
Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. in allen Preislagen,
sobann einzelne Möbel, als: Hüffe, Spiegel, Bibliothek-
und Bücherchränke, Ruhbaum- und Lamm-Kleiderchränke,
Verticovs, Herren- und Diplomaten-Schreibtische, Auszieht-
ische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische,
Bauern-, Nähtische, Etage, Borplastolletten, Kleiderböde,
Handtuchgestelle, sp. Bänke, Garnituren in allen Bezügen,
Dittomane, einzelne Sofas, Betten, Waschkommoden, Nach-
tische mit Marmor, Kommoden, Console, Küchenschränke,
Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere
Gegenstände.

NB. **Sämmtliche angeführte Möbel sind in
großartiger Auswahl, bester solider Fabrikate,
auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags
der Möbel, zu den früheren billigen, realen
Preisen verkauft.** 14708

D. Levitta,

Möbel-Fabrik u. Lager,
Schützenhoffstraße 3, 1.

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den
verehelichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen
in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor
dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem
„Tagblatt“ bereits abgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung
derartigen Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil
dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter
berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamer Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden
Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als **14.200** — zum allergrößten
Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen
Ländorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind, und daß hier in Wies-
baden selbst kein anderes Blatt auch nur halb so viele Abonnenten zählt als
das „Wiesbadener Tagblatt“, welches übrigens die stärksten gelesene Zeitung in Bassau überhaupt
ist, und die einzige, welche über ihre thatsächliche Verbreitung ziffermäßige Angaben macht.

